

(Download) Der Diskos von Phaistos - Kretas erster Krimi?

Der Diskos von Phaistos - Kretas erster Krimi?

Von Verena Appenzeller

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #178148 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-09-14 Erscheinungsdatum: 2013-09-14 File Name: B00FEYL2XG | File size: 79.Mb

Von Verena Appenzeller : Der Diskos von Phaistos - Kretas erster Krimi? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Diskos von Phaistos - Kretas erster Krimi?:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf die Schippe genommen Von Hajo von Kracht Man merkt sofort, dass der Autorin das Schreiben dieses Bchleins diebische Freude bereitet hat. Etwas von diesem Vergnngen bertrgt sich auf den Leser. Gegenstand ihres Romans ist -

wie der Titel eindeutig kundtut - die berühmte in Phaistos gefundene Tonscheibe. Diese ist paradigmatisch für das ganze minoische Kreta: Mangels ausreichender Daten ist sie - obwohl ästhetisch und handwerklich offenkundig das Werk eines entwickelten Geistes - rettungslos unterdeterminiert, was bedeutet, dass sie vielleicht sogar entziffert werden kann, diese Entzifferung aber in keinem Fall zwingend ist. Das trifft auf unglaublich viele Aspekte der minoischen Kultur zu, was damit zu tun hat, dass es trotz einer Fülle von architektonisch und künstlerisch faszinierendem Material einfach zu wenig schriftliche Dokumente gibt, und das Wenige in geradezu absurder Weise verschieden interpretiert werden kann. Verena Appenzeller spielt in ihrem Roman ein Spielchen. Sie konstruiert eine Geschichte so, dass sie in den bekannten archaischen Fakten resultiert, aber auf eine Art, die alle ernsthaften Bemühungen der Wissenschaft auf die Schippe nimmt, aus diesen Fakten rückwärts auf die Geschichte zu kommen. Ihr Buch ist leicht und ansatzlos zu lesen, selbst wenn man daran glaubt, dass eine "wirkliche" Entzifferung des Diskos immerhin möglich ist. Mir gefällt an dem Buch besonders, dass sie ihren eigenen Text nicht ganz ernst nimmt. Anachronismen, sprachliche Verniedlichungen, ihr Hang zu alemannischem Sprachgebrauch, fügen sich gut zur ironisch konstruierten Handlung des neuen Buchs ein. Auch gelingt es ihr, den Handlungsstrang durch mehrere Windungen und überraschende Wendungen bis zum Schluss hin spannend zu halten, obwohl man ja in gewissem Sinn von vorneherein weiss, was herauskommt. Bewertung: Eine angenehme, leichte und unterhaltsame Lektüre, die den Ernst aus der Beschäftigung mit dem mysteriösen Diskos herausnimmt. Mit Sicherheit war alles völlig anders als Verena Appenzeller es beschreibt. Dummerweise steht alle Sicherheit in diesem Fall auf sehr tönernen Füßen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eher eine Kindergeschichte... Von Regina E. Ich hatte leider mehr erwartet. Die Geschichte wirkt eher für Kinder geeignet: Sprachwahl und Erzählstil haben mir auch gar nicht gefallen. Das Positivste daran waren einige Landschaftsbeschreibungen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine spannende Geschichte aus einer geheimnisvollen Zeit Von S.A.W. Wir wissen, dass die Kreter zu ihrer Zeit die führende Seemacht des Mittelmeeres waren und mit allen Kulturvölkern Handel trieben. Wir wissen, dass sie keine Kriege führten und keine Verteidigungsmauern benötigten. Es gibt Anhaltspunkte für die Ansicht, dass die Kreter matriarchalisch organisiert waren und die Frauen den Männern zumindest gleichgestellt waren. Damit war das minoische Reich die einzige und letzte von Frauen geführte Hochkultur. Das macht die Auseinandersetzung mit Kreta reizvoll. Die Griechen zerstörten dieses letzte Reich der Frauen und ab da herrschte 3400 Jahre lang ein rigides Patriarchat, in welchem die Frauen nichts zu sagen und meist auch nichts zu lachen hatten. Seit einiger Zeit erleben wir die Wiederauferstehung des Matriarchats. Emanzipierte Frauen wollen sich nicht mehr knechten lassen und fordern gleiche Rechte wie die Männer. Viele Berufe, wie Pädagogik und Psychologie, sind bereits weiblich dominiert. Diese Entwicklung bringt unsere Kultur in völlig neues Neuland. Denn die letzten Modelle starker Frauen waren die Kreterinnen, über die wir nichts wissen, außer dass sie reizvoll gekleidet waren. siehe auch Die Königin von Kreta: Teil I: Stierspringer

Kurzbeschreibung Der Diskos von Phaistos, ein vielbestauntes Objekt im Museum von Iraklion, ist eines der ungelöstesten Rätsel der Archäologie. Seit beinahe 100 Jahren bemühen sich Wissenschaftler und Laien vergeblich um ihn. Zu den unzähligen Lösungsversuchen kommt hier, mit einem Augenzwinkern, ein weiterer, ultimativer (?) hinzu. Auch auf Kreta hat der Ausbruch des Santorin-Vulkans 1628 v. Chr. seine Spuren hinterlassen. Doch bald geht das Leben an den minoischen Palästen und am zerstörten Tempel von Anemospili weiter. Da taucht ein Unbekannter auf der Diskos von Phaistos. Die rätselhafte Scheibe, mit unverständlichen Zeichen bedruckt, bringt Unruhe und Aufregung in Priesterschaft und Volk. Nach einer abenteuerlichen Reise durch die Paläste von Malia und Kato Zakros landet sie schließlich in Phaistos. Mit Hilfe von Adamas und Minea, die aus dem zerstörten Kalliste nach Kreta gezogen sind und ihren Bruder Manis wieder finden, löst sich das Rätsel schließlich, nicht ganz zur Zufriedenheit aller. Kurzbeschreibung Der Diskos von Phaistos, ein vielbestauntes Objekt im Museum von Iraklion, ist eines der ungelöstesten Rätsel der Archäologie. Seit beinahe 100 Jahren bemühen sich Wissenschaftler und Laien vergeblich um ihn. Zu den unzähligen Lösungsversuchen kommt hier, mit einem Augenzwinkern, ein weiterer, ultimativer (?) hinzu. Auch auf Kreta hat der Ausbruch des Santorin-Vulkans 1628 v. Chr. seine Spuren hinterlassen. Doch bald geht das Leben an den minoischen Palästen und am zerstörten Tempel von Anemospili weiter. Da taucht ein Unbekannter auf der Diskos von Phaistos. Die rätselhafte Scheibe, mit unverständlichen Zeichen bedruckt, bringt Unruhe und Aufregung in Priesterschaft und Volk. Nach einer abenteuerlichen Reise durch die Paläste von Malia und Kato Zakros landet sie schließlich in Phaistos. Mit Hilfe von Adamas und Minea, die aus dem zerstörten Kalliste nach Kreta gezogen sind und ihren Bruder Manis wieder finden, löst sich das Rätsel schließlich, nicht ganz zur Zufriedenheit aller. Klappentext Auch auf Kreta hat der Ausbruch des Santorin-Vulkans 1628 v. Chr. seine Spuren hinterlassen. Doch bald geht das Leben an den minoischen Palästen und am zerstörten Tempel von Anemospili weiter. Da taucht ein Unbekannter auf der Diskos von Phaistos. Die rätselhafte Scheibe, mit unverständlichen Zeichen bedruckt, bringt Unruhe und Aufregung in Priesterschaft und Volk. Nach einer abenteuerlichen Reise durch die Paläste von Malia und Kato Zakros landet sie schließlich in Phaistos. Mit Hilfe von Adamas und Minea, die aus dem zerstörten Kalliste nach Kreta gezogen sind und ihren Bruder Manis wieder finden, löst sich das Rätsel schließlich, nicht ganz zur Zufriedenheit aller.

sich das Rtsel schliesslich, nicht ganz zur Zufriedenheit aller.